

Wechselkurse in den westlichen Balkanländern

Statistik kurz gefasst

WIRTSCHAFT UND FINANZEN

44/2004

Autor
Giuliano Amerini

Inhalt

Albanien	2
Bosnien und Herzegowina	2
Kroatien.....	3
EJR Mazedonien	4
Serbien und Montenegro.....	5
Nützliche Webseiten	7

Die westlichen Balkanländer sind Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien(EJR)¹ sowie Serbien und Montenegro. In Serbien und Montenegro werden zu währungsstatistischen Zwecken drei Entitäten unterschieden: die Republik Serbien, UNMIK/Kosovo² und die Republik Montenegro.

Die Währungen dieser Länder sind:

Albanien	Lek (ALL)
Bosnien und Herzegowina	Bosnisch-herzegowinische konvertible Mark (BAM)
Kroatien	Kuna (HRK)
EJR Mazedonien	Denar (MKD)
Serbien und Montenegro	
Republik Serbien	Dinar (CSD)
UNMIK/Kosovo	Euro (EUR)
Republik Montenegro	Euro (EUR)

In Juli 2004 galten für diese Währungen gegenüber dem Euro folgende Wechselkurse (Monatsdurchschnitte) (1 EUR = ...):

Lek:	129,668 (April 2004)
Bosnisch-herzegowinische konvertible Mark:	1,95583
Kuna:	7,37124 ³
Denar:	61,3063
Dinar:	71,5535 ³ (Juni 2004)

Die Republik Montenegro und UNMIK/Kosovo haben einseitig den Euro als amtliche Währung übernommen.

Die Daten in dieser Ausgabe basieren auf einer ersten Piloterhebung. Es handelt sich um vorläufige Ergebnisse.



¹ Im Folgenden bezeichnet als EJR Mazedonien.

² Durch die UN-Resolution 1244 vom 10. Juni 1999 wurde die Provinz Kosovo der als UNMIK (United Nations Interim Administration Mission in Kosovo) bezeichneten UN-Übergangsverwaltung unterstellt. Im Folgenden wird daher die Bezeichnung UNMIK/Kosovo verwendet.

³ Dies entspricht nicht ganz den von der kroatischen bzw. der serbischen Zentralbank veröffentlichten amtlichen Monatsdurchschnitten. Sie betragen 7,37208 für den Kuna und 71,3984 für den Dinar. Die Unterschiede sind darauf zurückzuführen, dass die Monatsdurchschnitte auf EU-Ebene nach einer Standard-Methodik berechnet werden.

Albanien

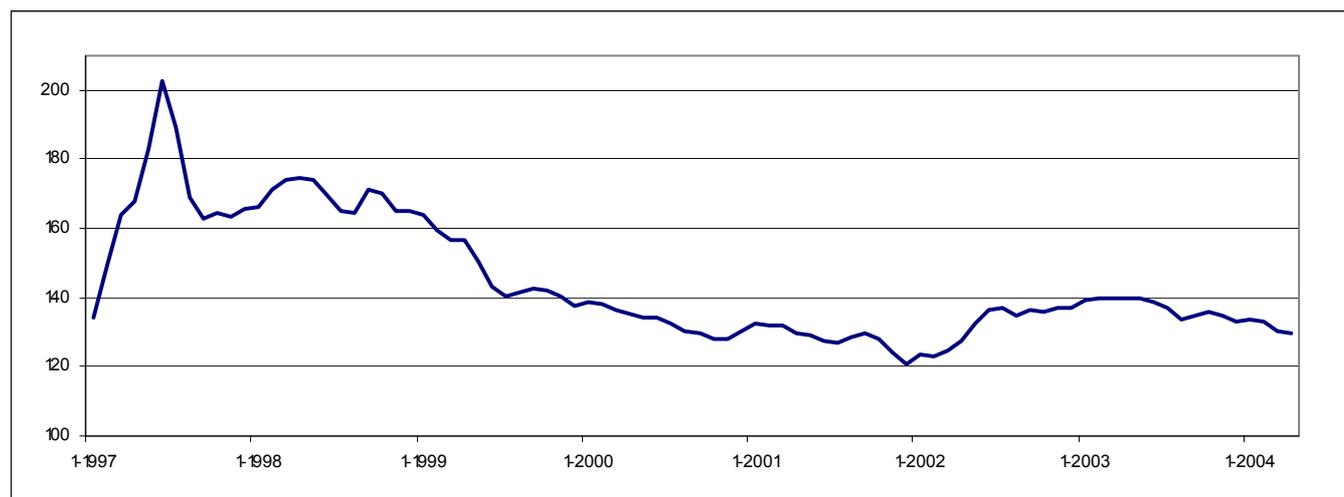


Abbildung 1: Wechselkurs des Lek (1 ECU/EUR =ALL) – Monatsdurchschnitte

Die albanische Zentralbank wurde 1913 gegründet; sämtliche Aufgaben einer Zentralbank in einem zweistufigen Bankensystem⁴ nimmt sie jedoch erst seit 1992 wahr. Sie hat ihren Sitz in Tirana. Die albanische Währung ist der Lek (ALL), und es gilt das System eines frei floatenden Wechselkurses.

Dies bedeutet, dass der Wechselkurs vom Devisenangebot und der Devisennachfrage bestimmt wird, ohne dass die Zentralbank direkt interveniert.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 1997 verlor der Lek aufgrund tief greifender Probleme des Finanzsystems deutlich an Wert.

Zwischen Januar und Juni 1997 gab sein Wechselkurs gegenüber dem ECU von 133,977 auf 202,508 nach (Monatsdurchschnitte), was einem Wertverlust von 33,8 % entspricht. In der zweiten Jahreshälfte gewann er dagegen 22,2 % an Wert und stand am Jahresende bei 165,671 ALL für 1 ECU.

1998 war der Lek, abgesehen von einem leichten Wertverlust Ende des ersten und des dritten Quartals gegenüber dem ECU relativ stabil, so dass er am Jahresende bei 165,159 ALL für 1 ECU stand; damit hatte sich sein Kurs im Vergleich zum Jahresende 1997 lediglich um 0,3 % verändert.

In den drei folgenden Jahren gewann der Lek gegenüber dem ECU 20,0 % (1999) bzw. 5,6 % (2000) und 7,8 % (2001) an Wert. Ende 2001 betrug sein Euro-Wechselkurs 120,895 ALL für 1 EUR, was verglichen mit Juni 1997 eine Wertsteigerung um 67,5 % bedeutete.

Zwischen Ende 2001 und Ende Mai 2003 gab der Wechselkurs der albanischen Währung gegenüber dem Euro von 120,895 auf 140,022 ALL für 1 EUR nach; dies entspricht einem Wertverlust von rund 13,7 %.

Auf ihn folgte ein erneuter Wertzuwachs des Lek, der Ende April 2004 bei 129,668 ALL für 1 EUR stand (+8,0 % gegenüber Mai 2003).

Bosnien und Herzegowina

Die Zentralbank von Bosnien und Herzegowina, die gemäß dem vom Parlament des Landes am 20. Juni 1997 verabschiedeten Gesetz gegründet wurde, hat ihren Sitz in Sarajewo. Ihre Tätigkeit nahm sie am 11. August 1997 auf.

Banknoten in bosnisch-herzegowinischen konvertiblen Mark (BAM) wurden zum ersten Mal am

22. Juni 1998 ausgegeben, und der Wert der Währung wurde auf 1 BAM = 1 DEM festgesetzt. Seither gilt das Wechselkurssystem des Currency Board, d. h. der Wechselkurs der Landeswährung ist fest an eine Fremdwährung gekoppelt. Da die Geldbasis ausschließlich durch die Devisenreserven finanziert wird, bringt die Zentralbank Landeswährung nur gegen die Reservewährung

und zu dem vorher festgelegten Wechselkurs in Umlauf. Grundsätzlich führt die Zentralbank keine Diskontgeschäfte durch, so dass sich die privaten Finanzinstitute im Fall von kurzfristigen Liquiditätsproblemen keine Kreditlinien beschaffen können.

1998 entsprach die Entwicklung der bosnisch-herzegowinischen Wäh-

⁴Das albanische Bankensystem hat sich von einem zentralisierten zu einem aus einer Zentralbank und den Geschäftsbanken bestehenden zweistufigen System entwickelt; damit entspricht sein Aufbau jetzt der Standardstruktur marktwirtschaftlicher Bankensysteme.

Wertverlust gegenüber dem ECU der Entwicklung der D-Mark gegenüber dem ECU.

Dabei folgte auf einen leichten

Wertverlust im ersten Halbjahr 1998 in der zweiten Jahreshälfte eine Erholung der BAM gegenüber dem ECU.

Seit Anfang 1999 ist die BAM zum Kurs von 1,95583 BAM für 1 EUR fest an den Euro gekoppelt.

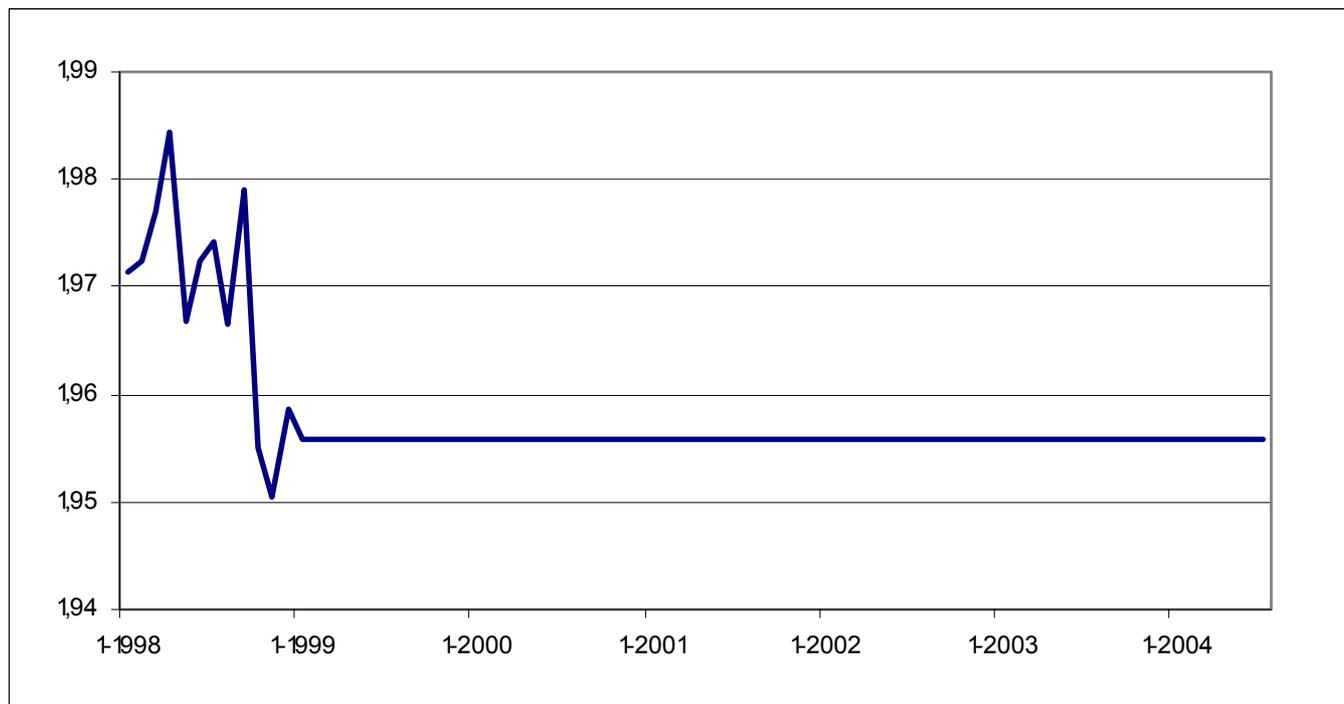


Abbildung 2: Wechselkurs der bosnisch-herzegowinischen konvertiblen Mark (1 ECU/EUR = ...BAM) - Monatsdurchschnitte

Kroatien

Die kroatische Zentralbank wurde am 21. Dezember 1990 als Zentralbank der Republik Kroatien gegründet; sie hat ihren Sitz in Zagreb. Am 23. Dezember 1991 wurde der

jugoslawische Dinar durch den kroatischen Dinar ersetzt. Am 1. Januar 1992 wurde der kroatische Dinar das einzige gesetzliche Zahlungsmittel in Kroatien. Am

30. Mai 1994 wurde er vom Kuna (HRK) abgelöst. In Kroatien gilt das System eines kontrolliert floatenden Wechselkurses, d. h. der Wechselkurs der Lan-

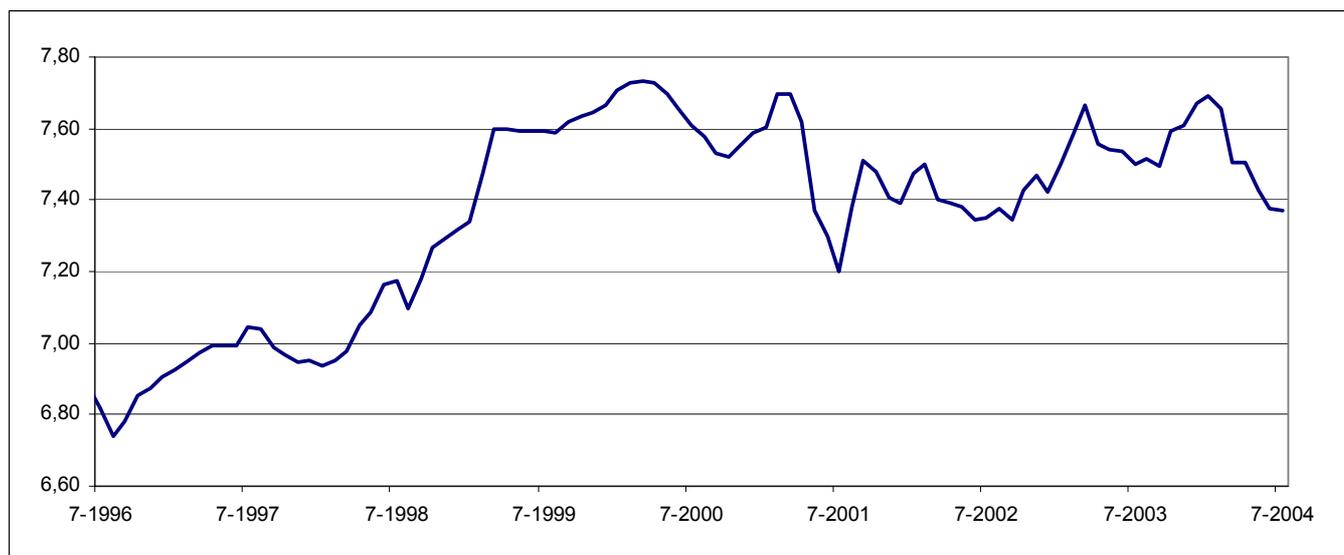


Abbildung 3: Wechselkurs des Kuna (1 ECU/EUR = ...HRK) - Monatsdurchschnitte

deswährung ist nicht fest an eine andere Währung oder einen Währungskorb gekoppelt, sondern wird relativ frei vom Devisenmarkt bestimmt.

Der Wechselkurs schwankt somit in Abhängigkeit vom Devisenangebot und der Devisennachfrage am Markt. Zu starke Wechselkurschwankungen verhindert die Zentralbank jedoch durch gelegentliche Marktinterventionen zur Aufrechterhaltung eines einigermaßen stabilen Wechselkurses.

Bei diesen Interventionen kann es sich um Devisenauktionen handeln, mit denen die Zentralbank Devisen von den Geschäftsbanken kauft oder an sie verkauft. Auf häufigsten sind dabei Auktionen, bei denen die Geschäftsbanken in ihren Geboten an die Zentralbank angeben, über welche Beträge und zu welchem Preis (Wechselkurs) sie Devisen-

transaktionen tätigen würden. Die Zentralbank legt anhand der erhaltenen Gebote dann fest, in welchem Umfang und zu welchem Wechselkurs sie interveniert.

Die Zentralbank kann an den Devisenmärkten auch indirekt intervenieren, indem sie nämlich ihre amtlichen Zinssätze erhöht oder senkt, um den Wechselkurs in der gewünschten Richtung zu beeinflussen.

Was die Entwicklung des Kuna gegenüber dem ECU/Euro zwischen Juni 1996 und Mai 2004 betrifft, so ist zunächst eine kurze Phase der Wertsteigerung festzustellen, denn zwischen Juni und August 1996 gewann die kroatische Währung 2,0 % an Wert, so dass ihr Wechselkurs im August 1996 bei 6,74198 HRK für 1 ECU stand (Monatsdurchschnitt).

Zwischen September 1996 und

März 2000 gab der Kurs des Kuna gegenüber dem ECU/Euro dann fast kontinuierlich nach und erreichte im März 2000 einen Tiefstand von 7,73288 (Monatsdurchschnitt).

Der Wertverlust der kroatischen Währung betrug 1996 2,3 %, 1997 0,7 %, 1998 5,0 % und 1999 4,5 %.

Zwischen März 2000 und Juli 2001 gewann der Kuna gegenüber dem Euro 7,4 % an Wert, denn im Juli 2001 stand er bei 7,20130.

Zwischen August 2001 und Januar 2004 wechselten Wertsteigerungen und Wertverluste einander ab. Im Januar 2004 betrug der Wechselkurs des Kuna 7,68988. Damit hatte er im Vergleich zu Juli 2001 um 6,4 % nachgegeben.

Seither hat der Kuna, der im Juli 2004 bei 7,37124 stand, wieder 4,3 % an Wert gewonnen.

EJR Mazedonien

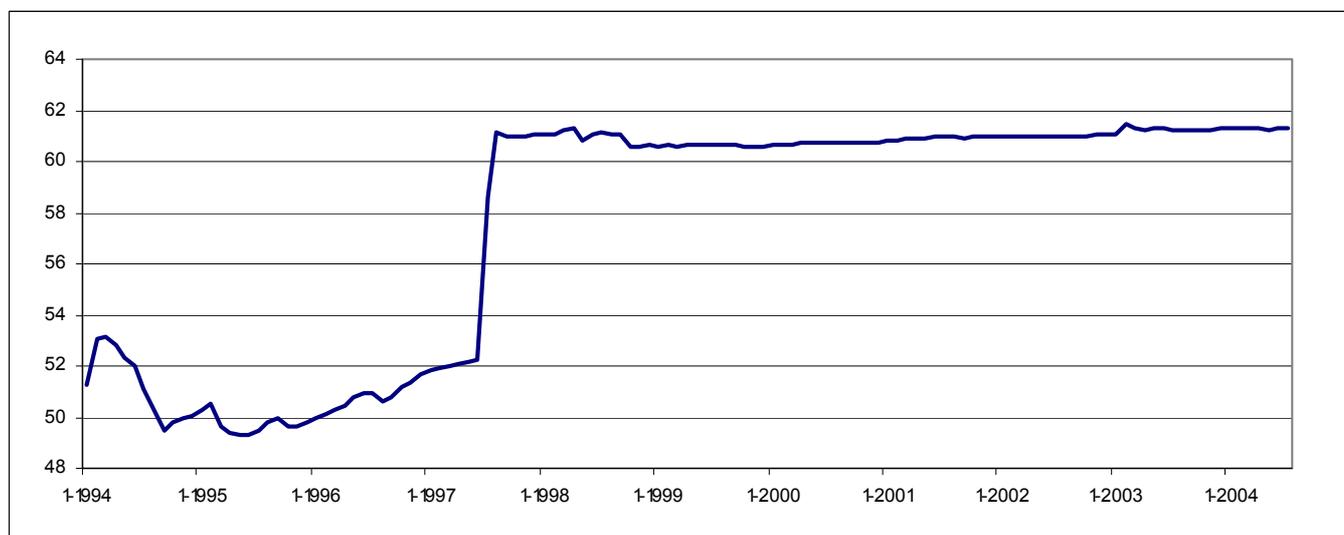


Abbildung 4: Wechselkurs des Denar (1 ECU/EUR = ...MKD) - Monatsdurchschnitte

Die Zentralbank der EJR Mazedonien wurde am 17. November 1991 gegründet; ihren Sitz hat sie in Skopje.

Die erste Landeswährung wurde am 26. April 1992 eingeführt; sie war gleichwertig mit dem jugoslawischen Dinar. Es handelte sich bei ihr um eine Übergangs- oder Kuponwährung. Am 5. Mai 1993 wurde als

amtliche Landeswährung der mazedonische Denar (MKD) eingeführt; er ersetzte die Kuponwährung im Verhältnis von 1 MKD für 100 Kupons.

In der EJR Mazedonien gilt ebenso wie in Kroatien das System eines kontrolliert floatenden Wechselkurses, doch ist der Kurs der Landeswährung de facto an den Euro ge-

koppelt (zuvor an die D-Mark). Abgesehen von einer Mitte 1997 erfolgten Abwertung um 15 % ist der Denar seit Anfang 1994 gegenüber der D-Mark/dem Euro bemerkenswert stabil, denn in den letzten sieben Jahren schwankte sein Wechselkurs innerhalb der sehr engen Bandbreite von 60,5-61,5 MKD für 1 ECU/EUR.

Die Devisenpolitik ist entsprechend der Festlegung eines Wechselkursziels und der wirtschaftlichen Ankerfunktion des nominalen MKD-Wechselkurses in erster Linie auf die Aufrechterhaltung der Wechsel-

kursstabilität gegenüber dem Euro ausgerichtet. Dementsprechend interveniert die Zentralbank bei einem nachgebenden bzw. anziehenden MKD-Wechselkurs durch den Ver- bzw. Ankauf von Devisen am Markt.

Die Zentralbank kann an den Devisenmärkten auch indirekt intervenieren, indem sie nämlich ihre amtlichen Zinssätze erhöht oder senkt, um den Wechselkurs gegenüber dem Euro stabil zu halten.

Serbien und Montenegro

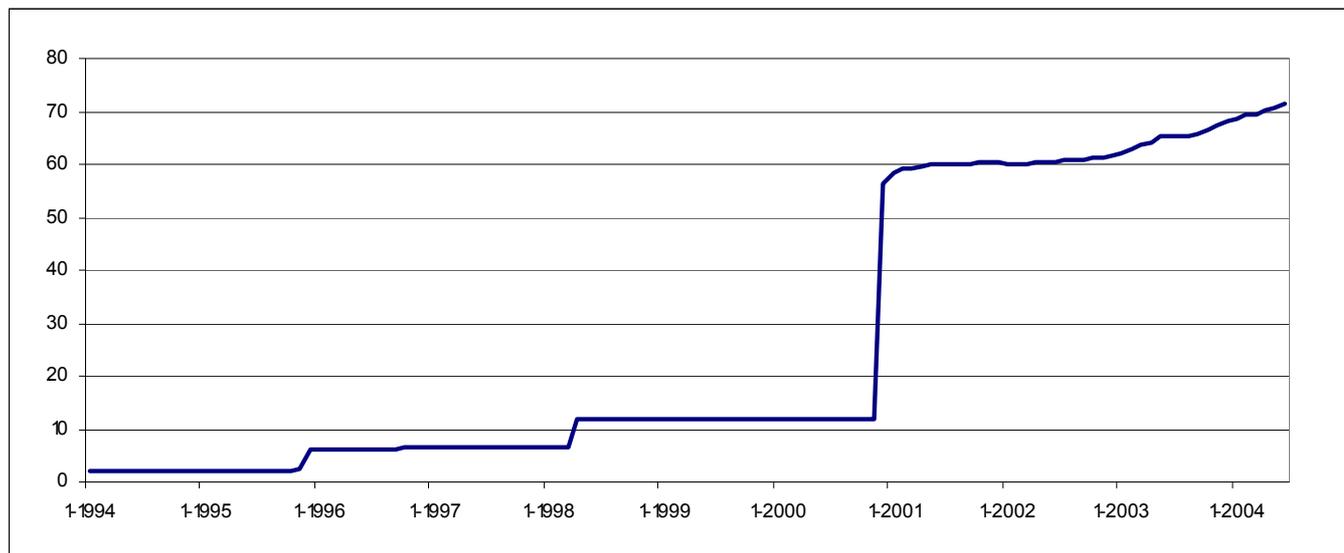


Abbildung 5: Wechselkurs des Dinar (1 ECU/EUR = ...CSD) - Monatsdurchschnitte

In Serbien und Montenegro sind zwei verschiedene Währungen im Umlauf: der serbische Dinar in der Republik Serbien und der Euro in der Republik Montenegro und in UNMIK/Kosovo.

Im Folgenden wird auf die verschiedenen Systeme näher eingegangen.

Republik Serbien

Die serbische Zentralbank wurde am 4. Februar 2003 gegründet; sie hat ihren Sitz in Belgrad.

Die amtliche Währung in Serbien ist der serbische Dinar (CSD); er trat am 4. Februar 2003 an die Stelle des jugoslawischen Dinar.

Seit dem 1. Januar 2001 gilt in Serbien das System eines kontrolliert floatenden Wechselkurses, d. h. die Zentralbank interveniert am Devisenmarkt, um unerwünschte Schwankungen des Dinar-Wechselkurses zu verhindern.

Zwischen dem 1. Juli 1992 und dem 24. Januar 1994 mussten die Währungsbehörden infolge der Hyperinflation der Jahre 1992 und 1993 viermal eine neue Währung einführen.

Am 1. Juli 1992 wurde der Neue Dinar (YUN) zum Kurs von 10:1 durch den Reformierten Dinar (YUR) ersetzt. Am 1. Oktober 1993 trat der „Oktober-Dinar“ (YOU) zum Kurs von 1:1 000 000 an die Stelle des YUR.

Am 1. Januar 1994 wurde der YOU zum Kurs von 1 000 000 000:1 gegen den Dinar von 1994 (YUG) ausgetauscht.

Am 24. Januar 1994 wurde schließlich unabhängig vom YUG, der anschließend eingezogen wurde, der Superdinar eingeführt, für den galt 1 Superdinar = 1 DEM.

Er wurde am 26. November 1995 um 69,7 % abgewertet, so dass sein Kurs dann 3,3 Dinar = 1 DEM betrug.

Am 1. April 1998 und am 6. Dezember 2000 wurde er erneut abgewertet, und zwar um 45,0 % bzw. 80,0 %.

Ende 2001 betrug sein Kurs gegenüber dem Euro 60,0605 Dinar = 1 EUR.

Seither ist der Wertverlust des Dinar geringer, denn er betrug 2002 1,8 %, 2003 9,9 % und im ersten Halbjahr 2004 4,7 %.

UNMIK/Kosovo

Die für das Banken- und das Zahlungswesen zuständige Behörde des Kosovo (Banking and Payments Authority of Kosovo - BPK) wurde am 15. November 1999 eingerichtet; ihren Sitz hat sie in Pristina.

Devisen sind in UNMIK/Kosovo seit September 1999 als Zahlungsmittel zugelassen.

Da sie von den Behörden für deren

offizielle Transaktionen (Erhebung von Abgaben und Geldbußen) verwendet wurde, setzte sich jedoch die D-Mark durch und wurde dann offiziell als im Kosovo allgemein verwendete Währung anerkannt.

Im Januar 2002 löste der Euro die D-Mark ab und wurde die amtliche Umlaufwährung im Kosovo.

Republik Montenegro

Da hier dieselbe Währung verwendet wurde wie in Serbien, erlebte auch die Republik Montenegro Anfang der 90er Jahre eine Zeit der Hyperinflation, was die montenegrinischen Behörden veranlasste, die D-Mark als paralleles Zahlungsmittel und als Reservewährung zu verwenden.

Das System von zwei Umlaufwährungen (D-Mark und jugoslawischer Dinar) wurde 1999 offiziell einge-

führt. 2000 wurde die D-Mark dann jedoch zum einzigen gesetzlichen Zahlungsmittel in der Republik Montenegro.

Als die Zentralbank der Republik Montenegro, die ihren Sitz in Podgorica hat, ihre Tätigkeit am 15. März 2001 offiziell aufnahm, bestätigte sie den Status der D-Mark als gesetzliches Zahlungsmittel. Als der Euro im Januar 2002 in der Eurozone als Umlaufwährung eingeführt wurde, löste er auch in der Republik Montenegro die D-Mark ab.

Nützliche Webseiten

Albanien

Zentralbank: <http://www.bankofalbania.org/>

Statistisches Amt: <http://www.instat.gov.al>

Bosnien und Herzegowina

Zentralbank: <http://www.cbbh.ba>

Statistisches Amt: <http://www.bhas.ba/index.html>

Kroatien

Zentralbank: <http://www.hnb.hr/>

Statistisches Amt: <http://www.dzs.hr/>

EJR Mazedonien

Zentralbank: <http://www.nbrm.gov.mk/default-MK.asp>

Statistisches Amt: <http://www.stat.gov.mk>

Serbien und Montenegro

Statistisches Amt: <http://www.szs.sv.gov.yu/homee.htm>

Republik Serbien

Zentralbank: <http://nbs.yu/english/index.htm>

Statistisches Amt: <http://www.statserb.sr.gov.yu/>

UNMIK/Kosovo

Banking and payment authority of Kosovo: <http://www.bpk-kos.org/>

Statistisches Amt: <http://www.sok-kosovo.org/>

Republik Montenegro

Zentralbank: <http://www.cb-mn.org/indexE.htm>

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

NewCronos, Thema 2, Bereich: exint

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	Statistisches Bundesamt Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 Berlin Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Caldeón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.ine.es/produser/datashop/index.html <i>Member of the MIDAS Net</i>	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr <i>Member of the MIDAS Net</i>	ISTAT Centro di informazione statistica Sede di Roma Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 Roma Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/ 07 E-mail: datashop@istat.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html <i>Member of the MIDAS Net</i>
ITALIA – Milano	NEDERLAND	PORTUGAL	SUOMI/FINLAND	SVERIGE
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html <i>Member of the MIDAS Net</i>	Centraal Bureau voor de Statistiek Eurostat Data Shop - Voorburg Postbus 4000 NL-2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31) 70 337 49 00 Fax (31) 70 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl URL: www.cbs.nl/eurodatashop	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistics Finland Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakuu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358) 9 17 34 22 21 F. (358) 9 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://tilastokeskus.fi/tup/datashop/index.html	Statistics Sweden Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46) 8 50 69 48 01 Fax (46) 8 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/templates/Eurostatdatashop Standard 22884.asp
UNITED KINGDOM	NORGE	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44) 1633 81 33 69 Fax (44) 1633 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42 / 43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no URL: http://www.ssb.no/biblioteket/datashop/	Statistisches Amt des Kantons Zürich Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch	Harver Analytics Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1) 212 986 93 00 Fax (1) 212 986 69 81 E-mail: euromdata@haver.com URL: http://www.haver.com/	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Giuliano Amerini, Eurostat / C3, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 34122, Fax (352) 4301 32929,

E-mail: Giuliano.Amerini@cec.eu.int

Diese Veröffentlichung wurde in Zusammenarbeit mit Olivier Delobbe (Text) und Olafur Johannsson (Layout) hergestellt.

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg

URL: <http://publications.eu.int>

E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARIEJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA